



Unterstützung für Tafeln

Die Tafeln an den Standorten der 13 Mitgliedsfirmen des Arzneimittelfonds erhielten eine Spende von insgesamt 13.000 Euro.

»» Seite 3

Trauerbewältigung

Ein Mainzer Verein bietet trauernden Eltern und Kindern eine qualifizierte Trauerbegleitung an. Dazu gehörte auch Bogenschießen.

»» Seite 4

Basketball statt Smartphone

Im Rhein-Lahn-Kreis sollten Kinder an den Basketballsport herangeführt und damit das soziale Miteinander gestärkt werden.

»» Seite 10

Inhalt

3

Unterstützung für Tafeln

4

Bogenschießen für trauernde Kinder

Integrativer Familienausflug für Gehörlose und Hörende

5

Neue Trainerinnen im Bereich Leistungs- und Wettkampfsport

6

Ein neuer Bus für die Kinder- und Jugendarbeit

Jugendgruppe Kerschenbach

7

Neue Spielgeräte für den Kindergarten

8

Hütten aus Schwartenbrettern

Ferienbetreuung für Kinder

9

Fonds der Arzneimittelfirmen

HipHop-Projekt

10

Basketball statt Smartphone

Mit dem Lama unterwegs

11

Ein Aufenthaltsort für Wohnungslose

12

Ein Haus am Weg des Lebens

Editorial



Sula Lockl
Geschäftsführerin
des Arzneimittelfonds

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fördermaßnahmen des Arzneimittelfonds waren im vergangenen Jahr vielfältig und griffen ineinander: von der Unterstützung von Kindern krebserkrankter Eltern und Trauerbegleitung über den Ausbau der Kinder- und Jugendförderung, Hilfe für Wohnungslose und der Unterstützung eines Hospizes bis zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Überwindung der Isolation durch Corona.

Außerdem griff der Arzneimittelfonds kurz vor Weihnachten den Tafeln in Hessen unter die Arme – und somit tausenden von armutsbetroffenen Menschen in direkter Nachbarschaft der 13 Mitgliedsfirmen des Fonds. Wir sind stolz darauf, dass wir alle diese wunderbaren Projekte in diesem Jahr mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 20.900 Euro unterstützen konnten.

Damit Sie sich einen Überblick über unsere Arbeit verschaffen können, stellen wir auf den folgenden Seiten alle Projekte vor, die wir in diesem Jahr gefördert und somit ein Stück auf ihrem Weg begleitet haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe unseres Magazins zur Förderarbeit des Arzneimittelfonds.

Ihre Sula Lockl
Geschäftsführerin des Arzneimittelfonds



Unterstützung für Tafeln

Die Tafeln in Deutschland retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können und geben sie an Menschen in Armut weiter, die sich eine ausgewogene Ernährung nicht leisten können. Dies wird zunehmend wichtiger, denn alles wird teurer – und ohne die Tafeln kämen derzeit viele nicht über die Runden. Im Jahr 2022 sind im bundesweiten Durchschnitt nach Angaben der Dachorganisation Tafel Deutschland etwa 50 Prozent mehr Menschen zu den Lebensmittelausgaben gekommen als im Jahr zuvor. Mehr als zwei Millionen Menschen nehmen die Hilfe in Anspruch. Um die hessischen Tafeln zu unterstützen, verzichtete der Arzneimittelfonds in diesem Jahr auf die Vergabe eines Förderpreises. Stattdessen erhielten die Tafeln an allen Standorten der 13 Mitgliedsfirmen eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Jedes Unternehmen stand somit für eine Tafel Pate. Gefördert wurden die Tafeln in Mel-

sungen (Patin: B. Braun), Wiesbaden (Patin: Kreussler Pharma), Bensheim (Patin: Dr. F. Köhler Chemie), Hanau (Patin: Engelhard), Bad Homburg (Patin: Fresenius Kabi), Frankfurt (Patin: IQVIA), Schwalbach (Patin: Guerbet), Idstein (Patin: Insight Health), Marburg (Patinnen: CSL Behring und Norgine), Gießen (Patin: Pascoe), Neuwied (Patin: Finzelberg), Saarbrücken (Patin: Ursapharm) sowie „Die Speisekammer“ der katholischen Kirche St. Josef in Neu-Isenburg (Patin: LEO Pharma). Zudem starteten Mitgliedsunternehmen des Arzneimittelfonds eigene Sammelaktionen für die Tafeln. So spendeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von LEO Pharma beispielsweise einen Betrag von 1.700 Euro, der von der Geschäftsleitung nochmal verdoppelt wurde. Auch dieses Geld kam der „Speisekammer“ in Neu-Isenburg zugute.



Bogenschießen für trauernde Kinder

Nach dem Tod eines Kindes oder eines Elternteils müssen die Hinterbliebenen mit vielen Gefühlen umgehen: Trauer, Liebe, Wut, Ohnmacht, Sehnsucht und völlige Erstarrung. Im Verein „Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main e.V.“ haben sich betroffene Mütter, Väter und Kinder zusammengefunden, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben und aus dieser persönlichen Geschichte heraus einen gemeinnützigen, ehrenamtlich geführten Verein zur Hilfe und Selbsthilfe aufgebaut haben. Im Rahmen seiner Aktivitäten bot der Verein trauernden Kindern und Jugendlichen im vergangenen Jahr zweimal ein Bogenschießen an. Teilweise nahmen auch Eltern daran teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch eine qualifizierte Trauerbegleiterin betreut, die sich mit allen Trauernden individuell befasste. Der Arzneimittelfonds unterstützte diese wertvolle Arbeit mit 1.250 Euro.

Integrativer Familienausflug für Gehörlose und Hörende

Nichts verbindet Menschen mehr als der Sport. Ob im kleinen Kreis auf dem Schulhof oder bei den Olympischen Spielen – Sportlerinnen und Sportler interagieren, formen Teams und setzen sich durch. Das gilt auch für Menschen mit einer Hörbehinderung. Beim Sport lernen Hörbehinderte sich auf ihre Kameraden zu verlassen und die Sinne zu schärfen. Der Gehörlosen Sportclub Frankenthal 1966 e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit einer Hörbehinderung den Zugang zum Sport zu erleichtern und fördert diese bei der Erreichung persönlicher, sportlicher Höchstleistungen. Ende des Sommers fand ein integrativer Familienausflug in das Disneyland Paris statt, an dem rund 80 Personen teilnahmen. Ziel war es, die durch Corona verursachte Isolation zu durchbrechen und einen Austausch zu ermöglichen. Der Arzneimittelfonds unterstützte den Ausflug mit einem Zuschuss in Höhe von 500 Euro.



Neue Trainerinnen im Bereich Leistungs- und Wettkampfsport

Der Verein GSV Eintracht Baunatal e.V. ist einer der größten Vereine der Stadt und hat ein großes Einzugsgebiet. Die Turnabteilung ist dank eines breiten Angebots für alle Altersklassen die größte Abteilung im Verein. Ab dem Schulalter können Turnerinnen und Turner ein allgemeines Turnen sowie das Wettkampfturnen besuchen. Die Wettkampfgruppen des Vereins sind in Nordhessen sehr erfolgreich und belegen immer wieder Podestplätze. Auch auf hessischer Ebene hat sich der Verein einen Namen gemacht, da er bereits seit vielen Jahren in der Landesliga und bei Hessischen Meisterschaften startet

und auch dort die vorderen Plätze belegt. Da die Teilnahme an Wettkämpfen viel Vorbereitung und Engagement der Trainerinnen erfordert, sollten fünf neue Trainerinnen mit einer C-Lizenz im Bereich Leistungs- und Wettkampfsport ausgebildet werden. Dies ermöglichte dem Verein die Aufnahme weiterer Turnerinnen und Turner in die Wettkampfgruppen und somit den Ausbau der Kinder- und Jugendförderung im Sport. Der Arzneimittelfonds bezuschusste die Kosten der Trainerausbildung mit 500 Euro.



Ein neuer Bus für die Kinder- und Jugendarbeit

Im November 2019 schlossen sich die Vereine des offenen Jugendtreffs Hillesheim e.V. und die AG Jugend e.V. Gerolstein zu einem gemeinsamen Verein zusammen. Seitdem sind die Häuser der Jugend Gerolstein und Hillesheim unter gemeinsamer Schirmherrschaft. Angeboten werden Projekte aus unterschiedlichsten Bereichen, wie der Erlebnis-, Wildnis-, Theater- und Medienpädagogik, der Sucht- und Gewaltprävention sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Außerdem werden vielfältige Tagesaktionen und Ferienfreizeiten veranstaltet. Doch die beiden Ortschaften Gerolstein und Hillesheim liegen weit auseinander. Das ohnehin nur spärlich ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz wurde durch das Hochwasser im Juni 2021 stark in Mitleidenschaft gezogen. So fielen Zugverbindungen beispielsweise bis auf Weiteres aus. Nachdem der bisherige Bus der Häuser der Jugend den Geist aufgab, wurde dringend ein neues Fortbewegungsmittel benötigt, um auch weiterhin Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Ortschaften anbieten zu können und Material zu transportieren. Der Arzneimittelfonds bezuschusste die Kosten für die Anschaffung eines neuen Busses mit 500 Euro.



Jugendgruppe Kerschenbach



In der Jugendgruppe Kerschenbach sind 12 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 25 Jahren aktiv. Sie unterstützen sich gegenseitig in Schule und Freizeit, organisieren Mitfahrgelegenheiten zu den Schulen nach Prüm und Gerolstein. Auch im Ort selbst packt die Gruppe mit an: Sie hilft bei Arbeiten am Kinderspielfeld, organisiert einen sonntäglichen Frührschoppen im Jugendraum und ist bei sämtlichen Festen ein verlässlicher Ansprechpartner für Vereine und den Bürgermeister.

Ein weiteres Ziel der Gruppenarbeit ist die Integration von Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Eltern in Kerschenbach eine neue Heimat gefunden haben. Die wichtige Arbeit der Jugendgruppe unterstützte der Arzneimittelfonds mit einer Förderung in Höhe von 500 Euro.

Neue Spielgeräte für den Kindergarten

Die Kinder- und Jugendgruppe Ormont im Vulkaneifelkreis trifft sich alle 14 Tage im Bürgerhaus, im Wald oder in einem Garten, den sich die Gruppe selbst angelegt hat. Die Gruppenmitglieder fühlen sich füreinander verantwortlich und unterstützen sich

auch in schulischen Belangen. Die ältesten vier Gruppenmitglieder wurden zu Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern ausgebildet und üben sich in Eigenverantwortung. Mit den neuen Spielgeräten für den Kindergarten Wirbelwind in Hallschlag möchte die Kin-

der- und Jugendgruppe Ormont eine positive Gruppenentwicklung unterstützen. Der Arzneimittelfonds beteiligte sich an der Anschaffung der Spielgeräte mit 500 Euro.



Hütten aus Schwartenbrettern

Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit Melsunger Land bietet Kindern- und Jugendlichen in fünf Melsunger Ortsteilen wöchentliche Treffs, jahreszeitliche Projekte, Workshops und Sommerfreizeiten. Ohne die 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das vielfältige und spannende Programm nicht möglich. Im vergangenen Sommer veranstaltete die Einrichtung ein Hüttenprojekt, bei dem unter dem Motto „Be-Hämmert kann cool sein“ zahlreiche Hütten aus Schwartenbrettern entstanden. Ziel war es, Kindern den Umgang mit Zollstock, Bügelsäge, Hammer und Nägel näherzubringen. Der Arzneimittelfonds unterstützte das Projekt mit 500 Euro.



Ferienbetreuung für Kinder

In den Herbstferien bot das Jugendzentrum „Auf der Höhe“ in Trier eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren an. In Kooperation mit einer anderen Jugendeinrichtung, einer waldpädagogischen Gastdozentin sowie dem Forstamt der Stadt Trier verbrachten die Kinder eine Woche im Wald. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Niedrigseilparcours aufgebaut und ein Waldsofa aus Ästen und Zweigen sowie Hütten gebaut. Zudem standen ein Schnitzkurs und verschiedene Gruppenspiele auf dem Programm. Im Sinne der Stadtranderholung wurde den Kindern auf diese Weise eine naturnahe Möglichkeit der Freizeitgestaltung aufgezeigt. Zur Gruppenfindung wurden erlebnispädagogische Spiele eingesetzt. Das gesamte Ferienprogramm stand unter dem Konzept der Partizipation. Die Kinder durften selbst entscheiden, was sie gerne machen möchten. Der Arzneimittelfonds unterstützte die Ferienbetreuung mit 1.000 Euro.





Fonds der Arzneimittelfirmen

Der „Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.“ – kurz: Arzneimittelfonds – wurde 1992 gegründet.

In 2023 gehören ihm 13 Unternehmen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland an. Zentrales Motiv der Unternehmer ist es, sich gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und Nachbarschaftshilfe im regionalen Umfeld ihrer Firmen zu leisten. Der Arzneimittelfonds fördert Projekte auf den Gebieten Gesundheit und Soziales, Sport, Bildung und Wissenschaft. Darüber hinaus wird jährlich ein Förderpreis für ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe vergeben. Der Fonds ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Frankfurt am Main. Auf www.arzneimittelfonds.de können Sie sich über die geförderten Projekte seit 2007 informieren.

Streetdance- und Freestyle-Workshop

Pluwig, ein kleiner Ort am Rande des Hunsrücks, bietet Jugendlichen diverse Freizeitangebote. Neben einem Sportverein, der Fußball und Turnen anbietet, gibt es einen Musikverein und einen offenen Jugendtreff. Darüber hinaus können die Jugendlichen die Freizeitangebote der Stadt Trier nutzen. Für die 12 Kilometer müssen jedoch 45 Minuten mit dem Stadtbus oder dem „Taxi Mama“ zurückgelegt werden, sodass nicht alle Jugendlichen die Angebote wahrnehmen können. Acht Mädchen aus Pluwig im Alter zwischen 13 und 15 Jahren wünschten sich daher ein Streetdance- und Freestyle-Angebot im Dorf, das leicht erreichbar ist. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin wurde ein ehrenamtlicher Workshopleiter gefunden, der seit November 2022

einmal in der Woche einen entsprechenden Workshop anbietet. Die Ortsgemeinde Pluwig stellt dafür das Bürgerhaus kostenlos zur Verfügung. Der Workshop vereint Freude an der Bewegung, Ausdrucksmöglichkeiten durch

die Kunstform Tanz, Steigerung des Selbstbewusstseins, Ausleben eines Lebensgefühls sowie Jugendkultur gleichermaßen. Die Mädchen erleben sich als selbstwirksam, da sie die Erfahrung machen konnten, dass ein Angebot geschaffen wurde, das ihren Bedürfnissen entspricht und das sie selbst initiiert haben. Damit der Workshop kostenfrei angeboten werden kann, unterstützte der Arzneimittelfonds das Projekt mit 500 Euro.



Basketball statt Smartphone

Im Rahmen des Projekts „Weg von Couch, Smartphone und TV“ hat die Grundschulliga Rhein-Lahn e.V. in den umliegenden Grundschulen Basketball-AGs gegründet. Ziel war es, alle Kinder und Jugendliche an Rhein und Lahn zu erreichen und ihnen den Basketballsport näherzubringen. Es gab keine Einstiegshürden. Die Heterogenität der Kinder und Jugendlichen wurde als Bereicherung und Chance wahrgenommen. Darüber hinaus wurde durch den Mannschaftssport das soziale Miteinander der Kinder gestärkt. Schulübergreifende Turniere ermöglichten eine Begegnung aller Kinder der Basketball-Grundschulliga. Zudem konnten die teilnehmenden Kinder kostenlos Mitglied in örtlichen Kooperationsvereinen werden und am Vereinstraining teilnehmen. Das Projekt sollte verdeutlichen, dass Smartphones und andere Medien kein Ersatz für ein soziales Miteinander sind. Der Arzneimittelfonds unterstützte das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.



Mit dem Lama unterwegs

Der Verein Aufwind! e.V. unterstützt Kinder, deren Eltern an Krebs erkrankt sind. In Beratungsgesprächen und Einzelstunden wird den Betroffenen in dieser für alle so schwierigen und belastenden Familiensituation geholfen. In den Gesprächen wird immer wieder deutlich, wie wichtig und tröstend für die Kinder der Kontakt zu Tieren ist. Deshalb bot der Verein ein Lama- und Alpakatrekking sowie Kamelreiten im Rheingau an. Da eine Krebserkrankung für viele Familien auch finanzielle Probleme mit sich bringt, sollten Trekking und Reiten kostenfrei angeboten werden. Der Arzneimittelfonds unterstützte das erlebnispädagogische Angebot mit 350 Euro.

Ein Aufenthaltsort für Wohnungslose

Ein Raum, in dem man sich aufwärmen kann, die Möglichkeit hat, Wäsche zu waschen oder ärztliche Versorgung in Anspruch zu nehmen – für viele Menschen ist das eine Selbstverständlichkeit. Für Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ist es das allerdings nicht. In Gießen leben rund 300 Personen ohne festen Wohnsitz. Für diese Menschen wurde bereits vor über 10 Jahren die Tagesaufent-

haltsstätte „Brücke“ des Diakonischen Werks gegründet. Das Angebot wird von etwa 90 Menschen pro Tag in Anspruch genommen. Nach einer Nacht in der Kälte bekommen sie hier ein warmes Getränk und etwas zu essen, sie haben die Möglichkeit zu duschen und ihre Wäsche zu waschen. Und sie können Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen sowie von ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzten

medizinisch versorgt werden. Für viele Obdachlose ist die „Brücke“ auch der einzige Ort, an dem sie andere Menschen treffen und soziale Kontakte pflegen können. Der Arzneimittelfonds unterstützte den Umzug der Tagesaufenthaltsstätte „Brücke“ in neue Räumlichkeiten einer ehemaligen Autowerkstatt sowie die damit verbundenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen mit 500 Euro.



Das Hospiz St. Barbara in Oberursel ist ein Haus voller Leben, in dem Menschen respektvoll miteinander umgehen und Freude und Wohlfühlen eine zentrale Bedeutung haben. In dieser Atmosphäre ermöglicht der Caritasverband Hochtaunus die verbleibende Lebenszeit nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – gemeinsam mit Angehörigen, Partnern und Freunden. Ein multiprofessionelles Team umfasst speziell ausgebildetes Fachpersonal aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Sozialarbeit, unterstützt von qualifizierten ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern. Die Wünsche und das Wohlbefinden der Gäste bestimmen den Ablauf und die Gestaltung eines Tages. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen behutsam

dabei, das Sterben als Teil des Lebens zu akzeptieren und anzunehmen. Dies tun sie durch fachlich fundierte, individuelle Pflege und geistig seelischen Beistand. In Zusammenarbeit

mit Palliativmedizinerinnen und Palliativmedizinern wird für eine effektive Schmerztherapie gesorgt und die Gäste dabei unterstützt, krankheitsbedingte Begleiterscheinungen zu lindern. Neben medizinischer Behandlung kommen auch alternative Methoden zum Einsatz. Dazu zählen der Einsatz von Aromaölen, entspannende

Hand- oder Fußmassagen oder Klangangebote. Der Arzneimittelfonds unterstützte die wichtige Arbeit des Hospizes mit 300 Euro.

Ein Haus am Weg des Lebens



Impressum

Herausgeber:
Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen /
Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt
www.arzneimittelfonds.de

Redaktion:
Bonitomea GmbH
Karlstraße 34
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 15950-0
E-Mail: office@bonitomea.com
www.bonitomea.com
Redaktionsschluss: 13.01.2023

Bildnachweise:
Titelseite und Seite 3: Tafel Deutschland e.V.
Seite 2: Alex Schwander 2021 / VCI Hessen
Seite 4: iStock.com/lmgorthand,
iStock.com/burakkarademir
Seite 5: iStock.com/FatCamera
Seite 6: iStock.com/kali9, iStock.com/lmgorthand
Seite 7: iStock.com/AscentXmedia
Seite 8: iStock.com/AlexSava
Seite 10: iStock.com/South_agency,
iStock.com/wikoski
Alle anderen Fotos von Projektträgern und
Arzneimittelfonds.

